

**An die Gemeindeverantwortlichen  
der Stadt Luxemburg**

Hôtel de Ville  
L-2090 Luxemburg

Luxemburg, den 4. Dezember 2011

**Betrifft: Aufruf zur Solidarität mit den Stahlbelegschaften**

Geehrter Herr Bürgermeister,  
Werte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

Am 7. Dezember 2011 finden – auf Initiative der europäischen Vereinigung der Metallgewerkschaften – in allen europäischen Ländern in denen ArcelorMittal Standorte betreibt, Aktionen statt um gegen die Abbaupläne des Konzerns zu protestieren. In Luxemburg haben die Stahlbelegschaften und ihre Gewerkschaften einen 24-stündigen Warnstreik angekündigt mit dem Ziel, die Zukunft der Luxemburger Stahlindustrie und all ihrer Standorte abzusichern. ArcelorMittal wird aufgefordert, auch hierzulande in die Stahlindustrie zu investieren, um so langfristig eine Produktpalette von hoher Qualität „made in Luxembourg“ zu gewährleisten. Nur indem laufend investiert wird, kann verhindert werden, dass aus zeitweiligen Schließungen von Standorten definitive Stilllegungen werden!

Die Stahlindustrie ist ein unverzichtbares Standbein der Luxemburger Industrie; tausende Arbeitsplätze sind direkt oder indirekt von ihr abhängig. Gestern wie heute trägt dieser Wirtschaftszweig maßgeblich zum Wohlstand unseres Landes und dessen Bevölkerung bei – und deshalb geht sein Weiterbestand uns alle an!

Die Gemeindeführungen von Petingen, Differdingen, Düdelingen, Esch/Alzette, Kayl, Sanem, Monnerich und Rümelingen, haben sich mit dem Warnstreik der Stahlbelegschaften solidarisch erklärt. Sie stellen ihre Bediensteten während zwei Stunden (zumeist von 9.00 bis 1.00 Uhr) frei, um es ihnen zu ermöglichen, sich an den Kundgebungen in Esch/Belval, Schiffingen, Rodange und Differdingen zu beteiligen.

**Wir fordern die Gemeindeverantwortlichen der Stadt Luxemburg auf, sich gelegentlich der Gemeinderatssitzung vom heutigen Montag, den 5. Dezember 2011, ebenfalls solidarisch zu erklären** mit den Gewerkschaften, die gegen die Schließung europäischer Stahlstandorte kämpfen und von ArcelorMittal Investitionen statt Abbaumaßnahmen verlangen.

**Zudem schlagen wir vor, das Gemeindepersonal der Stadt Luxemburg während zwei Stunden, am besten von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, freizustellen**, damit dieses seine Solidarität mit den Stahlbelegschaften öffentlich bekunden kann.

In diesem Sinne könnte der FNCTTFEL-Landesverband, gemeinsam mit den anderen bei der Gemeinde Luxemburg vertretenen Gewerkschaften, die praktische Organisation einer Solidaritäts-

kundgebung (sei es auf dem „Knuedeler“ oder vor dem ArcelorMittal-Gebäude beim „Rousegärtchen“) übernehmen.

Der Hauptsitz des ArcelorMittal-Konzerns befindet sich auf dem Gebiet der Stadt Luxemburg – deshalb wäre es eigentlich selbstverständlich, dass die Gemeinde Luxemburg sich dem breiten Protest der Stahlbelegschaften, ihrer Gewerkschaften und der anderen Gemeinden anschließen würde.

Seien wir solidarisch mit den Stahlbeschäftigten, unterstützen wir sie am 7. Dezember bei ihrem Kampf für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze!

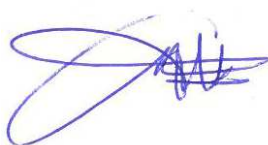
Wir erwarten kurzfristig eine positive Antwort auf dieses Schreiben, damit wir alle weiteren Schritte in die Wege leiten können.

Hochachtungsvoll,

Guy GREIVELDING  
*Präsident*



Justin TURPEL  
*Vizepräsident*



Carlo THISSEN  
*Generalsekretär*

